

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 12. Januar 1929, abds. 6 Uhr

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge in Es-dur

2. Zwei Chöre:

a) Otto Richter:

„Ich gedente der alten Zeit“ (achtstimmig)

Ich gedente der alten Zeit, der vorigen Jahre. Herr, mein Gott, dein Weg ist heilig. Halleluja, Amen!

b) Max Bruch (1833—1920):

„Herr, schicke, was du willst!“

Werke 60, Nr. 4

Herr, schicke, was du willst, ein Liebes oder Leides, ich bin vergnügt, daß Beides aus deinen Händen quillt.

Wollest mit Freuden und wollest mit Leiden mich nicht überschütten, doch in der Mitten liegt holdes Bescheiden.

Eduard Mörike

3. Karl Reinecke (1824—1910):

„Der Anfang, das Ende, o Herr, sie sind dein“
Sololied mit Orgel

Wert 205, Nr. 2

Der Anfang, das Ende, o Herr, sie sind dein, die Spanne dazwischen, das Leben, war mein. Und irrt' ich im Dunkeln und fand mich nicht aus, bei dir, Herr, ist Klarheit und Licht ist dein Haus.

Fritz Reuter

4. Gemeinsamer Gesang

Mel. Die Tugend wird durchs —

Hilf, Gott, mit deinem Gnadengeiste, daß dieses angefangne Jahr in deinem Reich ein Bess'eres leiste, als der Gewinn des alten war. Erwecke du den Trieb der Seelen, der ein erneutes Herz begehrt, und laß es nicht an Früchten fehlen, wenn sich der alte Mensch bekehrt.

Heinrich Puchta

5. Hugo Wolf (1860—1903):

Zum neuen Jahr, Solo-Lied mit Orgel

(Ausgeb. Max Reger)

Wie heimlicher Weise ein Englein leise mit roßigen Füßen die Erde betritt, so nahte der Morgen. Jauchzt ihm, ihr Frommen, ein heilig Willkommen! Herz, jauchze du mit!

In ihm ward's begonnen, der Monde und Sonnen an blauen Gezelten des Himmels bewegt. Du, Vater, du rate! Senke du und wende! Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt!

Eduard Mörike